

Protokoll Stadtrat

Sitzung vom 15. Juni 2026

5.2.3.0 **Postulat betreffend Ressourcen für die aufsuchende Jugendarbeit stärken** **279-2026** **Bericht**

1 Postulat

Patrizia Hüsler (Die Mitte), Mitglied des Gemeinderates, und 17 Mitunterzeichnende haben am 4. Dezember 2025 (Eingang Stadtkanzlei 19. Dezember 2025) folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat Dietikon wird mit diesem Postulat gebeten, sich für die Aufstockung der personellen Ressourcen und dem daraus erläuterten Mehrwert für Dietikon einzusetzen.

Begründung

Die Jugendarbeit Dietikon ist eine offene und leicht zugängliche Anlaufstelle für Jugendliche. Sie fördert Beteiligung, orientiert sich an der Lebenswelt junger Menschen und bietet Räume für Freizeitgestaltung und aktive Mitgestaltung des Stadtlebens. Sie konzentriert sich aktuell auf regelmässige Angebote im Jugendtreff, Projekte, Freizeitangebote sowie in der aufsuchenden Funktion in den Quartieren.

Sie nimmt eine zentrale Schnittstellenfunktion zwischen Jugendlichen und der städtischen Verwaltung wahr und trägt wesentlich zur Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Generationen bei. Der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz empfiehlt eine Minimalbesetzung von 200 Stellenprozent pro 10'000 Einwohnenden. In Dietikon zählt die Jugendarbeit aktuell 260 Stellenprozent bei etwa 28'100 Einwohnenden. Zum Vergleich: Schlieren mit etwa 20'390 Einwohnenden beschäftigt 400 Stellenprozent.

In Dietikon kommt es in verschiedenen Quartieren immer wieder zu Spannungen, weil sich Jugendliche im öffentlichen Raum treffen. Dabei entstehen nicht selten Probleme wie Lärm, Littering oder Konflikte mit Anwohnenden. Für die Jugendlichen ist der öffentliche Raum oftmals der einzige frei zugängliche Treffpunkt. Für Anwohnende hingegen sind die Begleiterscheinungen belastend. Wir von der Mitte sind überzeugt, eine verstärkte Präsenz der Jugendarbeit direkt vor Ort — also der aufsuchenden Jugendarbeit — hilft, solche Konflikte frühzeitig aufzufangen, den Dialog zu fördern und präventiv zu wirken.

Die operative Tätigkeit im aufsuchenden Bericht kann jedoch unter den derzeitigen personellen Voraussetzungen und dem bereits bestehenden Angebot nur in begrenztem Umfang gewährleistet werden. Damit die Jugendarbeit die Anforderungen der Stadt nachhaltig und wirksam erfüllt, müssen die personellen Ressourcen mindestens entsprechend den Empfehlungen des Dachverbands bereitgestellt werden.

Eine personelle Aufstockung würde der Jugendarbeit ausserdem erlauben, ihre strategische Ausrichtung gezielt auf gesellschaftliche Herausforderungen anzupassen und ihre Präsenz innerhalb der Stadt Dietikon nachhaltig zu stärken."

Mitunterzeichnende

Max Bodenmann	Otilie Dal Canton	Beat Hess	Aurora Melo Moura
Kerstin Camenisch Schneider	Manuela Ehmann	Ernst Joss	Jon Zehnder
Martin Christen	Silvan Fischbacher	Katharina Kiwic	Matteo Casanova
Philipp Sanchez	Martin Steiner	Catalina Wolf-Miranda	
David Steinegger	Andreas Wolf		

2 Bericht

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 5. Februar 2026 das Postulat an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Bericht erstattet:

2.1 Allgemeines

Per 1. Januar 2020 hat der Stadtrat die Jugendarbeit von 1.5 Stellen auf 2.5 Stellen erhöht. Mit dieser Anpassung wurde die Anzahl Personen in der Jugendarbeit von zwei auf vier Personen erhöht, zwei der Mitarbeitenden sind vorwiegend in der Mobilen Jugendarbeit tätig. Dieses neue Aufgabengebiet ermöglicht neben der Präsenz im Jugendzentrum auch auf öffentlichem Grund eine direkte Ansprache von Jugendlichen Personen und gibt dem Team die Möglichkeit, verschiedene Aktivitäten anzubieten. Die mobile Jugendarbeit ist grundsätzlich am Mittwoch (14.00-16.00 Uhr / 18.00-20.00 Uhr), Donnerstag (18.00-20.00 Uhr) und Freitag (21.00-23.00 Uhr) und an Veranstaltungen in der Stadt unterwegs.

Im Jahr 2023 wurde die Situation überprüft und der Stellenplan wiederum erhöht, für die Leitung der Jugendarbeit stehen seit 1. August 2023 10 % mehr zur Verfügung. Dies wurde mit zusätzlichen Anspruchsgruppen, der Praxisausbildung des Mitarbeitenden in Ausbildung und der Leitungsfunktion begründet. Der Stellenplan sieht im Detail so aus:

Jugendarbeit	Anzahl Stellen in %
Leiter/in Jugendarbeit	0.8
Jugendarbeiter/in Schwerpunkt Jugendzentrum	0.6
Jugendarbeiter/in Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit	0.6
Mitarbeiter/in Ausbildung Jugendarbeit	0.6
Total	2.6

2.2 Erwägungen**2.3 Grundaufgaben der Jugendarbeit**

Die Jugendarbeit Dietikon betreut in der Regel Jugendliche ab der 6. Klasse bis zum 18. Lebensjahr und erfüllt folgende Aufgaben:

- Betreiben Block 54 & mobile Jugendarbeit
- Beratung und Unterstützung
- Prävention und Information
- Freizeit -und Ferienangebote
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Es gibt in Dietikon verschiedene Stellen, die sich mit jugendlichen Personen beschäftigen. Bei Familie, Freizeit und Sport arbeiten Jugendarbeit, Bibliothek und Sport gut zusammen, nutzen Synergien und stellen ein breites Angebot auf. Ausserdem sind die Jugendpatrouille der Stadtpolizei, die Fachgruppe Gewalt- und Extremis-

musprävention, die Jugendarbeitenden der umliegenden Gemeinden, die kirchliche Jugendarbeit und die verantwortlichen Personen der Schule in regelmässigem Kontakt mit der Jugendarbeit. Das Thema Littering wird intensiv von der Infrastrukturabteilung und der Sicherheits- und Gesundheitsabteilung bewirtschaftet.

Ein Vergleich mit anderen Gemeinden zeigt, dass die Aufgabengebiete jeweils sehr unterschiedlich sind. Zum Teil sind die Zielgruppen wesentlich jünger, oder es gehören Tätigkeiten dazu, für die in Dietikon eine andere Stelle zuständig ist. Unter diesem Aspekt ist auch die Empfehlung des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz einzuordnen.

2.4 Zusammenarbeit betreffend Schulhausplätzen und dem Thema "Dietikon-Spreitenbach"

Die Jugendarbeit ist im Rahmen ihrer Ressourcen auf Schulhausplätzen präsent. Die Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei, Kantonspolizei, Schulsozialarbeit, Schulleitungen und der Jugendarbeit Spreitenbach läuft über das Netzwerk "Jugend Limmat". Dieses Gremium trifft sich zweimal jährlich, um die Situationen zu analysieren. Dabei werden Abläufe abgestimmt und notwendige Massnahmen weiterentwickelt.

2.5 Projekte

In den letzten Jahren konnten die Stellen in der Jugendarbeit nicht vollständig besetzt werden, seit Herbst 2025 ist das Team vollständig, stabil und etabliert sich für langfristige Projekte. Beispiele der bereits umgesetzten oder geplanten Projekte sind:

- Plan B: Tagesausflüge während den Ferien
- Neugestaltung 2. Stock Jugendzentrum gemeinsam mit Jugendlichen
- Mini-Jobs Vermittlung
- Mit SIGE: Sirenentest Führung in Luftschutzkeller
- Weltwasserwoche: Schwimmwettbewerb
- Prävention: Besuch in Ausbildungsgefängnis, Gespräche und Infos zu sozialen Medien, Mental Health, STD (sexuell übertragbare Krankheiten), usw.
- Nimm Platz Aktion
- Sports Night

2.6 Fazit

Das seit Herbst 2025 stabile und vollständige Team soll die Aufgaben nun über einen gewissen Zeitraum wahrnehmen. Insgesamt genügen die Anzahl Stellenprozente dem Bedarf, es ist keine Stellenerhöhung vorgesehen. Wie bereits in der Vergangenheit wird die Situation laufend beobachtet und der Entwicklung angepasst, insbesondere die Fokussierung, die Zusammenarbeit mit anderen Stellen und die Präsenz im öffentlichen Raum sollen verstärkt werden.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Patrizia Hüsler (Die Mitte), Mitglied des Gemeinderates, und 17 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiterin Familie, Freizeit und Sport;
- Leiter Jugendarbeit;
- Stadtschreiberin;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann
Stadtpräsident



Claudia Winkler
Stadtschreiberin

Versand: 17.06.2026